

## Sitzungsniederschrift

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Kremmen führte die 16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 07.06.2018 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.00 Uhr durch.

### **a) anwesend**

Tietz, Reiner	Vorsitzender
Glanzer, Helmut	Mitglied
Mittelstädt, Gerhard	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Sommer, Heidi	sachkundige Einwohnerin
Rechenberg-Grab, Karin	sachkundige Einwohnerin
Weisig, Frank	sachkundiger Einwohner
Ganschow, Margareta	ständig beratende Sachverständige

### **b) abwesend**

./.

### **c) von der Verwaltung anwesend**

Herr Busse	Bürgermeister
Frau Haak	Hauptamtsleiterin
Frau Kotke	Schriftführerin

### **d) Gäste/Abgeordnete**

Herr Dietrich

### **e) Presse: MAZ**

### **f) Bürger: ca 5**

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom **29.05.2018** auf **Donnerstag, den 07.06.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

## Bestätigte Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 26.04.2018
3. Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Beschlussempfehlung: Schließzeiten der Kindertagesstätten/Hort der Stadt Kremmen in den Ferien und zu den Feiertagen im Jahr 2019
6. Beratung zur Aufnahmekapazität der Grundschulen in Kremmen und Beetz
7. Beratung und Beschlussempfehlung: Satzung der Stadt Kremmen zur Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten und der Tagespflege der Stadt Kremmen (Kita-Kostenbeitragssatzung)
8. Beratung und Beschlussempfehlung: Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen (Essengeldsatzung)
9. Beratung zur Kitabedarfsplanung der Stadt Kremmen
10. Vorstellung der Richtlinie über die Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremmen und Beratung zur weiteren Vorgehensweise
11. Sonstiges

### II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 26.04.2018
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 07.06.2018			
	<b>I. Öffentlicher Teil</b>			
1.	<b>Eröffnung der Sitzung</b> Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die 16. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend informiert er über die Tagesordnung. Dazu gab es keine Einwände.			
2.	<b>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 26.04.2018</b> Es werden keine Einwendungen vorgetragen, somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als bestätigt.			
3.	<b>Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle</b> Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vorgetragen werden, wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren. Herr Tietz nimmt die Protokollkontrolle vor und weist darauf hin, dass zahlreiche Punkte aus der letzten Sitzungsniederschrift als Tagesordnungspunkt zur Beratung und Empfehlung auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen. Weiteres: - Tage der Kultur in Kremmen: Es fanden drei sehr interessante Veranstaltungen statt. Über die Teilnahme zahlreicher Kremmener Bürgerinnen und Bürger äußert er sich erfreut und bedankt sich bei den Studentinnen der Fachhochschule Kulturarbeit Potsdam sowie bei Frau Andrea Busse und Frau Inken Petermann.  - Sachkundiger Einwohner: Herr Weisig wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 17.05.2018 berufen und ist heute zum ersten Mal als sachkundiger Einwohner anwesend.  - Stadtbibliothek: Es gab die Anregung von Herrn Glanzer, über eine fahrbare Bibliothek zu diskutieren. Herr Busse informiert, dass derzeit darüber nachgedacht wird, einen barrierefreien Zugang an Ort und Stelle zu schaffen.  - Rechenschaftsbericht des Sportbeirates: Herr Tietz führt aus, dass die Aufgabe der Beiräte darin liegt, zu Dingen Stellung zu nehmen, die sich auf ihre Arbeit beziehen. Alles andere sei nicht vorgesehen.  - Planungsstand Turnhalle: Wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 17.05.2018 diskutiert.			

	- Sportzeiten in der jetzigen Sporthalle: Herr Busse teilt mit, dass ihm nicht bekannt sei, dass jemand jetzt in dieser Jahreszeit keine Sportzeiten hat.			
4.	<b>Einwohnerfragestunde</b> Es erfolgen keine Wortmeldungen.			
5.	<b>Beratung und Beschlussempfehlung: Schließzeiten der Kindertagesstätten/Hort der Stadt Kremmen in den Ferien und zu den Feiertagen im Jahr 2019</b> Herr Kurth und Herr Glanzer berichten, dass ihnen keine Probleme aus den vergangenen Jahren bekannt sind. Die Einrichtungen haben sich immer miteinander abgestimmt, so dass während der Ferien in Notfällen immer eine Betreuung gewährleistet war. Der Ausschuss gibt einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung:			
6.	<b>Beratung zur Aufnahmekapazität der Grundschulen in Kremmen und Beetz</b> Frau Haak informiert kurz über die Probleme in der Vergangenheit und berichtet, dass ein Viertklässler aus Staffelde in die zweizügig geführte Grundschule nach Beetz musste, weil in Kremmen keine Kapazität mehr vorhanden war. Sie macht deutlich, dass der Schulträger im Zusammenwirken mit dem staatlichen Schulamt die Kapazität festlegen kann. Es ist nicht möglich, in beiden Schulen eine Zweizügigkeit einzurichten. Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert sie, warum die Zweizügigkeit in erster Linie für den Ortsteil Kremmen vorgehalten werden sollte. Die Schülerzahlen für die zwei Grundschulen in den OT Kremmen und OT Beetz ergeben, dass für einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren ein Bedarf von drei Zügen besteht. Die beiden Grundschulen können diesen Bedarf decken. Die Stadtverordnetenversammlung sollte einen Beschluss fassen, dass die Grundschule im OT Beetz künftig nur noch einzügig geführt wird. Die Power-Point-Präsentation wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.  Herr Kurth würde den Beschlusstext nicht so starr fassen wollen, da sich in einigen Jahren die Sachlage wieder anders entwickeln könnte. Er schlägt Flexibilität in Abhängigkeit der Schülerzahlen vor. Herr Mittelstädt erkundigt sich, ob die Schulleitungen zu dieser Thematik Stellung genommen haben und auch die Schulkonferenzen beteiligt wurden. Weiterhin merkt er an, dass man den Eltern mehr Planungssicherheit zugestehen sollte. Herr Busse informiert, dass das Thema als nächstes in die Schulkonferenzen zur Beratung geht. Alle Beteiligten werden aber angehört. Frau Haak berichtet, dass das Thema aus der			

	<p>Schulkonferenz an die Verwaltung herangetragen wurde.</p> <p>Die Rektorin der Grundschule Kremmen, Frau Borchert, weist darauf hin, dass es noch kein eindeutiges Schulgesetz über die Klassenstärke gibt. Das Schulamt betrachte immer die Gesamtschülerzahl, um die Zweizügigkeit festzulegen. Herr Busse verweist auf die derzeitigen Bauvorhaben in den OT Kremmen und Staffelde und macht deutlich, dass die Schülerzahlen steigen werden.</p> <p>Herr Tietz fasst abschließend zusammen, dass die Ausschussmitglieder mehrheitlich empfehlen, die Grundschule Beetz einzügig und die Grundschule Kremmen zweizügig, unter der Voraussetzung, dass die Schulkonferenzen zustimmen, zu führen. Es soll eine Formulierung gefunden werden, wie Problemsituationen ausgeglichen werden können. Herr Busse schlägt vor in die Beschlussfassung mit aufzunehmen, dass auf Hinweis der Schulkonferenz die Zweizügigkeit neu bestimmt werden kann. Mit den beiden Rektorinnen und den Schulkonferenzen sollen, so schlägt Herr Tietz vor, noch vor der Beschlussfassung Abstimmungen zur Formulierung erfolgen.</p> <p>Frau Borchert macht darauf aufmerksam, dass in der ersten und in der dritten Klasse immer eine Neubildung erfolgt und dann das Schulamt die Kapazität festlegt.</p>			
7.	<p><b>Beratung und Beschlussempfehlung: Satzung der Stadt Kremmen zur Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten und der Tagespflege der Stadt Kremmen (Kita-Kostenbeitragssatzung)</b></p> <p>Frau Haak informiert über drei weitere Änderungen in den §§ 8 und 9 zur Kita-Kostenbeitragsrechnung, die rot dargestellt wurden. Weiterhin seien die Beitragssprünge in den unteren Einkommensgrenzen zu gering. Das Jugendamt des Landkreises Oberhavel befand die Steigerung in den unteren Einkommensgruppen als zu hoch und daher wurde vorgeschlagen, sie auf 0,4 % abzuändern. Für den Haushalt der Stadt Kremmen hat das zur Folge, dass Mindereinnahmen von insgesamt ca. 210.000 € mit berücksichtigt werden müssten. Die Grafik wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Herr Tietz schlägt vor, dass der Ausschuss alle rot markierten Änderungen in der Kita-Kostenbeitragssatzung durchgeht und Meinungsäußerungen diskutiert werden. Folgende Änderungen sollen noch mit in die Satzung eingearbeitet werden:</p>			

	<p>Seite 3, § 3 (6) - Besucherkinder: Statt „Gemeinde“ soll es <b>Stadt</b> heißen.</p> <p>Seite 8, § 7 (9), 4. Satz - Bei einer <b>gerechtfertigten</b> Abwesenheit von mehr als 16 aufeinanderfolgenden ....</p> <p>Seite 10, § 7 (17) - Anträge sind an den Landkreis(es) Oberhavel zu stellen.</p> <p>Bei allen anderen rot markierten Änderungen werden keine Einwände vorgetragen.</p> <p>Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Beschlussfassung des Entwurfes der KITA-Kostenbeitragssatzung.</p>			
8.	<p><b>Beratung und Beschlussempfehlung: Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen (Essengeldsatzung)</b></p> <p>Frau Dr. Gebauer weist darauf hin, dass im § 4 (2) für Kinder der Oberschule der Preis für das Mittagessen fehlt. Frau Haak teilt mit, dass es bei 2,10 €/Mittagessen bleibt.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p> <p>Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig, den Entwurf der Essengeldsatzung zu beschließen.</p>			
9.	<p><b>Beratung zur Kitabedarfsplanung der Stadt Kremmen</b></p> <p>Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigt Frau Haak auf, welche freien Kapazitäten es derzeit (Stand 01.06.2018) und künftig geben wird Frau Haak macht deutlich, dass es zum 1.1.2019 einen Bedarf von insgesamt 38 Kitaplätzen gibt, von Januar bis Mai 2019 aber 21 Plätze fehlen. Anschließend erläutert sie eine Tabelle, die aufgrund von Daten des Einwohnermeldeamtes erstellt wurde. Hiernach gibt es bis August 2018 einen maximalen Gesamtbedarf von 413 Plätzen, zur Verfügung stehen aber nur 387 Plätze. (Die Präsentationen liegen als Anlage der Sitzungsniederschrift bei).</p> <p>Wir haben die Tatsache zu verzeichnen, dass wir in der Kita Kremmen zu wenig Kita-Plätze haben, fasst Herr Tietz die Ausführungen zusammen. Er fragt an, welche Vorschläge es von Seiten der Verwaltung gibt, um Kita-Plätze zu schaffen. Herr Busse informiert, dass es die Idee gab, eine Naturkita auf dem Gelände der ehemaligen Quad-Bahn zu bauen. Dieser Gedanke wurde jedoch wieder verworfen. In diesem Jahr sind Kitakinder im Vorschulalter bereits vorzeitig in den Hort gewechselt und damit wurden Plätze in der Kita Kremmen frei. Das war eine gute Entscheidung. Auch Eltern, die vorher dagegen waren, sprechen sich inzwischen positiv über diese Lösung aus. Weiterhin spricht er den Vertrag mit dem Landkreis</p>			

Oberhavel in Bezug auf die Asylbewerber an. Derzeit sei noch nicht bekannt, ob der Landkreis im Oktober den Vertrag kündigt. Herr Busse berichtet weiter, dass derzeit geprüft werde, ob die private Naturkita im OT Staffelde in städtische Trägerschaft übernommen werden könnte. Hierzu wird es im August einen Vor-Ort-Termin mit dem Bildungsministerium geben. Die Naturkita soll dann für Kinder ab drei Jahren sein. Bis zur Erteilung der Betriebserlaubnis dauert es ca. 3 bis 6 Monate. Eine weitere Möglichkeit sieht die Verwaltung für die Kita Kremmen in der Beantragung einer Sondergenehmigung zur Absenkung der Quadratmeterzahl für die Betreuung pro Kind, um die Kapazität zu erweitern. Auch die Aufstellung einer Jurte sei möglich. Dabei handelt es sich um ein großes Zelt, das baugenehmigungsfrei auf dem Hof aufgestellt werden könnte und für ein Jahr gemietet oder gekauft werden kann.

Herr Tietz schätzt ein, dass mit der Naturkita keines der vorhandenen Probleme gelöst werden kann. Der Kitabedarf sollte nicht mit der Naturkita in Verbindung gesehen werden. Wir sollten aufhören, über 20 Plätze zu reden und für die Zukunft planen, meint Herr Kurth. Der Bauboom wird noch anhalten und es ziehen immer mehr junge Leute hier her. Er regt an, in Sommerfeld und in Kremmen anzubauen. Frau Dr. Gebauer schließt sich den Ausführungen an und macht darauf aufmerksam, dass in den präsentierten Zahlen von Frau Haak der Zuzug noch gar nicht berücksichtigt ist.

Er sei unbedingt für den Anbau in Kremmen, sagt Herr Tietz. Es sollten wenigstens 25 neue Plätze bis zum Jahresende geschaffen werden. Es gebe Möglichkeiten, ziemlich schnell mittels Containern oder Modulbauweise Abhilfe zu schaffen. Er erkundigt sich, ob die Stadt eine Fläche habe, auf der z.B. ein Container aufgestellt werden könnte. Gleichzeitig sollte ein Neubau in Massivbauweise geprüft werden.

Herr Koop spricht sich ebenfalls für einen Anbau in Kremmen aus. Da wo der große Bedarf ist, müsse man nachlegen.

Er sei grundsätzlich auch der Meinung, dass ein Anbau in Kremmen erfolgen müsse, meint Herr Busse. Es gab dazu auch bereits eine Skizze, daran müsste weiter gearbeitet werden. Er gibt aber zu bedenken, dass derzeit kaum Firmen zu bekommen sind und verweist auf die Baumaßnahme im OT Sommerfeld. Die Fläche für einen Anbau an die Kita Kremmen sei vorhanden. Der Vorschlag mit den Containern könnte weiter verfolgt werden. Trotzdem haben wir das Problem, dass wir zum 1.9.2018 sechs Kinder haben, die wir nicht aufnehmen können. An einer Lösung wird gearbeitet.

	<p>Frau Borchert erkundigt sich, ob Tagesmütter in der aktuellen Planung in Kremmen keine Rolle spielen.</p> <p>Tagesmütter können sich gern melden, merkt Herr Tietz an und erinnert daran, dass hierzu durch die Verwaltung auf Antrag des Ausschusses eine Prüfung erfolgt ist. Frau Haak hatte über die Voraussetzungen informiert, die Tagesmütter erfüllen müssen. Bisher gab es noch keine Bewerbungen.</p> <p>Herr Busse informiert, dass es sofort ein Thema sei, wenn sich Tagesmütter in der Verwaltung melden. Tagesmütter könnten für zusätzliche Entspannung der Situation sorgen.</p> <p>Frau Dr. Gebauer regt an, über Presse und Internet Werbung für Tagesmütter zu machen.</p> <p>Nach eingehender Diskussion über verschiedene Varianten (Massivbau, Container, Modulbauweise) empfiehlt der Ausschuss einstimmig, die Kapazität der Kita in Kremmen um mindestens 25 Plätze bis zum Jahresende zu erhöhen. Die Entscheidung über die Variante wird der Verwaltung überlassen.</p>			
10.	<p><b>Vorstellung der Richtlinie über die Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremmen und Beratung zur weiteren Vorgehensweise</b></p> <p>Herr Busse informiert, dass in den letzten Jahren nur bestimmte Sportvereine eine vertraglich vereinbarte Vereinsförderung erhalten haben. Alle anderen Vereine hatten nur die Möglichkeit, über den Kultur- und Sozialausschuss eine Förderung zu beantragen. Im letzten Jahr wurden diese Mittel von 5,0 T€ auf 15,0 T€ erhöht und auch die Vereinsförderung wurde auf 25,0 T€ aufgestockt. Um alle Vereine gleich zu behandeln, wurde dieser Entwurf der Richtlinie zur Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremmen erarbeitet. Anschließend erläutert er anhand einer Power-Point-Präsentation den Entwurf der Richtlinie und zeigt auf, dass jeder ortsansässige, eingetragene Verein damit die Möglichkeit bekommt, eine Förderung aus diesem Topf zu erhalten und somit mit festen Mitteln planen kann. Die Power-Point-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.</p> <p>Herr Tietz stellt folgende Anfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was kostet das?</li> <li>2. Bleibt es bei den jetzigen Beträgen der Mittel des Kultur- und Sozialausschusses (15,0 T€)?</li> <li>3. Was wird mit den Verträgen mit den Sportvereinen?</li> </ol> <p>Herr Busse schlägt vor, dass die Mittel des Kultur- und Sozialausschusses wieder auf 5,0 T€ zurückgesetzt und die 25,0</p>			

	<p>T€ Vereinsförderung auf 60,0 T€ erhöht werden. Die Gesamtkosten würden sich somit auf 65,0 T€ belaufen. Sportvereine, die die bestehenden Verträge nicht kündigen, haben keinen Anspruch auf diese Förderung. Durch die Verwaltung wird noch ein Antragsformular erarbeitet. Anschließend beantwortet Herr Busse Anfragen.</p> <p>Nach seinem Verständnis würde diese Richtlinie eine Veränderung der Richtlinie des Kultur- und Sozialausschusses nach sich ziehen, merkt Herr Mittelstädt an. Um auch den anderen Vereinen eine Fördermöglichkeit zuzugestehen, hält er diese Richtlinie für dringend erforderlich.</p> <p>In der anschließenden Diskussion werden folgende Vorschläge und Hinweise gegeben, die geprüft und in die Richtlinie mit aufgenommen werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen</li> <li>- Begrenzung der Mitglieder herausnehmen</li> <li>- Zuwendungsvoraussetzungen mit aufnehmen</li> <li>- Ausschlusskriterien definieren</li> <li>- Doppelförderung ist ausgeschlossen</li> <li>- Sportvereine, die den bestehenden Vertrag nicht kündigen, haben keine Anspruch auf diese Förderung</li> <li>- im § 4 (2) folgende Textpassage streichen: <i>und die Teilnahme sichern</i></li> <li>- es ist auf eine nachhaltige, ökologische und sparsame Mittelverwendung zu orientieren</li> <li>- die Abrechnung ist belegbar vorzunehmen</li> <li>- der Kinderschutz ist zu gewährleisten</li> <li>- eine Ablehnung des Antrages ist zu begründen</li> </ul> <p>Frau Dr. Gebauer regt an, jährlich eine Auflistung durch die Verwaltung zu erstellen, in der dargestellt wird, wie viel Mittel an die Vereine geflossen sind. Der Ausschuss ist übereinstimmend der Auffassung, dass mit diesem Entwurf weiter gearbeitet werden soll.</p> <p>Herr Tietz schlägt vor, eine öffentliche Beratung zum Entwurf der Richtlinie mit allen Vereinsvorsitzenden durchzuführen, anschließend erfolgt dann noch einmal die Beratung im Kultur- und Sozialausschuss am 20.09.2018 und danach erfolgt im Rahmen der Haushaltsdiskussion die Beratung im Finanzausschuss.</p>			
11.	<p><b>Sonstiges</b> Frau Dr. Gebauer erkundigt sich, ab wann die neue Kita-</p>			

	<p>Kostenbeitragssatzung in Kraft tritt. Frau Haak informiert, dass die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 28.06.2018 vorgesehen ist und anschließend das Einvernehmen des Landkreises eingeholt werden muss. Herr Busse ergänzt, dass das Inkrafttreten zum 1. August 2018 angestrebt wird.</p> <p>Frau Sommer findet es toll, dass die Vereine in diesem Ausmaß gefördert werden und spricht sich lobend darüber aus.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Tietz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.10 Uhr.</p>			
--	---	--	--	--

## 6. Beratung zur Aufnahmekapazität der Grundschulen

Anzahl Einwohner gemäß Schuljahre	OT Kremen, OT Flatow, OT Staffelde, OT Groß-Ziethen	OT Sommerfeld, OT Beetz, OT Hochenbruch
01.10.2012 - 30.09.2013	39	33
01.10.2013 - 30.09.2014	50	19
01.10.2014 - 30.09.2015	39	26
01.10.2015 - 30.09.2016	35	20
01.10.2016 - 30.09.2017	50	25



*Anlage zum TOP 7*

Einkommen ohne Kindergeld in €	Kinderkrippe (0 bis unter 3 Jahre)	Änderung	Kindergarten (3 bis unter 6 Jahre)	Änderung	Hort (im Grundschulalter)	Änderung
bis 1.899,99	Mindestbetrag 15,00 €		Mindestbetrag 15,00 €		Mindestbetrag 10,00 €	
1.900,00 - 1.999,99	1,75 %	1,20 %	1,50 %	1,10 %	1,00 %	0,80 %
2.000,00 - 2.199,99	2,50 %	1,60 %	2,00 %	1,50 %	1,50 %	1,20 %
2.200,00 - 2.399,99	3,00 %	2,00 %	2,50 %	1,90 %	2,00 %	1,60 %
2.400,00 - 2.599,99	3,50 %	2,40 %	4,00 %	2,30 %	3,00 %	2,00 %
2.600,00 - 2.799,99	4,00 %	2,80 %	4,00 %	2,70 %	3,00 %	2,40 %
2.800,00 - 2.999,99	4,50 %	3,20 %	4,00 %	3,10 %	3,00 %	2,80 %
3.000,00 - 3.199,99	5,00 %	3,60 %	4,00 %	3,50 %	3,00 %	3,00 %
3.200,00 - 3.399,99	5,00 %	4,00 %	4,00 %	3,90 %	3,00 %	3,00 %
3.400,00 - 3.599,99	5,00 %	4,40 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
3.600,00 - 3.799,99	5,00 %	4,80 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
3.800,00 - 3.999,99	5,00 %	5,00 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
4.000,00 - 4.199,99	5,00 %	5,00 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
4.200,00 - 4.399,99	5,00 %	5,00 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
4.400,00 - 4.599,99	5,00 %	5,00 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
4.600,00 - 4.799,99	5,00 %	5,00 %	4,00 %	4,00 %	3,00 %	3,00 %
ab 4.800,00	Höchstbetrag 245,41 €		Höchstbetrag 194,00 €		Höchstbetrag 146,96 €	

**Folge für Haushalt: weniger Einnahmen von insgesamt ca. 210.000 €**





# Kindertages- einrichtung

	Krem- men	Sommer- feld	Flatow	Staffelde	Hohen bruch	Gesamt	Hort KR	Hort Beetz	Gesamt:
	138	107	37	52	38	372	168	95	263
Stand 01.06.2018	117	102	37	44	35	335	150	90	240
freie Kapazitäten nicht zum Wunschtermin aufnehmbar	21	5	0	8	3	37	18	5	23
Anzahl zum 01.09.2018	130	94	32	46	31	333	150	95	245
freie Kapazitäten nicht zum Wunschtermin aufnehmbar	8	13	5	6	7	39	18	0	18
Gesamtanzahl nicht aufnehmbarer Kinder	7								
Anzahl zum 01.01.2019	138	98	36	49	34	355	150	95	245
freie Kapazitäten	0	9	1	3	4	17	18	0	18
Bedarf gesamt: Anmeldungen	13	11	5	5	4	38			
kein Platz von Jan bis Mai. 2019						21			

Auflage zu TOP 9

*Auslage zum TOP 9*

Plätze Krippe / Kindergarten:

372

Kita 17/18

Kita 18/19

	Einwohner		Gesamt bis 08/18	ca. Rücksteller	Rücksteller:	Gesamt bis 08/19
	OT Kremmen, Flatow, Staffelde, Groß-Ziethen	OT Sommerfeld, Beetz, Hohenbruch				
<b>Stichtag 01.06.2018</b>						
7 01.10.2010-30.09.2011			15		15	
6 01.10.2011-30.09.2012	36	27	63		72	
5 01.10.2012-30.09.2013	39	33	72		69	
4 01.10.2013-30.09.2014	50	19	69		63	
3 01.10.2014-30.09.2015	39	24	63		55	
2 01.10.2015-30.09.2016	35	20	55		75	
1 01.10.2016-30.09.2017	50	25	75		44	
0 01.10.2017-30.09.2018	29	15	1			
			<b>413</b>			

Vorschüler in den Hort:

26

max. Bedarf bis Aug. 2018

**387**

(keine Anmeldung Asylheim)

**Bedarf bis 01.06.2019:**

**383**

geschä. Bedarfs bis Aug. 2019:

405

1 01.10.2016-30.09.2017

8

noch nicht angemeldet:

0 01.10.2017-30.09.2018

Bedarf bis Aug. 2018

**379**

**keine Plätze**

**-7**

**keine Plätze**

**-33**



*Auflage zum 1.11.11*

# Mitgliederanzahl der großen Sportvereine in der Stadt Kremmen

Stand: 06-06-2018

Verrein	Mitglieder Gesamt	Förderung Gesamt- mitglieder	Anzahl Kinder/ Jugendliche	zusätzliche Förderung Kinder/ Jugendliche	Zwischen- ergebnis	Socketbetrag	Socketbetrag	Beispiel Hallennutzung/Jahr 70%	Beispiel Betriebskosten 50%	Gesamt
Anglerverein Kremmener Seerose 1971 e.V.	448	5.376,00 €	44	308,00 €	5.684,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	500,00 €	500,00 €	8.684,00 €
Kremmener Sportverein	234	2.808,00 €	29	203,00 €	3.011,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.800,00 €	500,00 €	10.311,00 €
FC Kremmen 1920 e.V.	238	2.856,00 €	122	854,00 €	3.710,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	14.710,00 €
SV "Rot/Weiß" Flatow	163	1.956,00 €	53	371,00 €	2.327,00 €	2.000,00 €		1.000,00 €	4.000,00 €	9.327,00 €
SV belafarm Beetz/Sommerfeld	85	1.020,00 €	54	378,00 €	1.398,00 €		1.000,00 €	1.500,00 €	5.000,00 €	8.898,00 €
Reit- und Fahrverein Rhinland e.V. Staffelde	52	624,00 €	23	161,00 €	785,00 €		1.000,00 €			1.785,00 €
Reit- und Fahrverein Staffelde e.V.	31	372,00 €	18	126,00 €	498,00 €		1.000,00 €			1.498,00 €
Freizeit- und Sportverein Hohenbruch	27	324,00 €	0	- €	324,00 €		1.000,00 €			1.324,00 €
Beetzter Carneval Club	77	924,00 €	17	119,00 €	1.043,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €		3.043,00 €
KCK Kremmen	45	540,00 €	13	91,00 €	631,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	300,00 €	2.931,00 €
Heimatverein Ludwigsau e.V.	36	432,00 €	0	- €	432,00 €		1.000,00 €			1.432,00 €
Chor "Harmonie" Beetz e.V.	33	396,00 €	0	- €	396,00 €		1.000,00 €			1.396,00 €
Modelleisenbahn e.V. Kremmen	28	336	7	49,00 €	385,00 €					385,00 €
Scheunenviertel Kremmen e.V.	38	456,00 €	0	- €	456,00 €					456,00 €
										<b>66.180,00 €</b>

